

? Mit welchen Wohn- & Lebensformen kann an die **Bebauungs- und Altersstruktur** der vorderen Wüste angeschlossen werden und ein **vielfältiges Mehrgenerationenleben** stattfinden? Wie kann dies **nachhaltig** geschehen?

ZIELSETZUNG

Im Zuge des Moduls **'Projekt Stadtentwicklung'** gilt es, ein stadtplanerisches Konzept mit dem Schwerpunkt der **Nachverdichtung** zu entwickeln. Hierzu ist im Gürtel um den Innenstadtring eine potentielle Fläche zu ermitteln, die sowohl ein größtmögliches Maß an Nachverdichtungsflächen birgt, als auch zusammen mit dem Freiraum eine qualitativ hochwertige Symbiose mit dem Bestand bildet.

FAKTEN

In unserem Untersuchungsgebiet der **vorderen Wüste** erkennt man eine überwiegend **geschlossene Blockbauweise** aus der **Kolonialbauzeit der 1920-30er Jahre**, in denen es noch keine Bebauungspläne gab. Mit rund 14.000 Einwohnern ist sie der **einwohnerstärkste** Stadtteil Osnabrücks. Sie ist besonders bei Menschen beliebt, die das Stadtleben schätzen. Da das Zentrum und die Universität sehr nah sind, wohnen sowohl junge als auch alte Menschen in der vorderen Wüste.



Auswahl-Kriterien

- Lagegut Innenstadt
 - Anbindung ÖPNV Nähe
 - Daseinsvorsorge Nahvers., Schulen, Ärzte
 - Kulturelle Vielfalt Museen, Theater, Bäder
 - Potential Nachverdichtung
 - Maß des Eingriffes gering = gut
 - Nutzungspotential Freiraum
 - Immissionsfreiheit
 - Autobahnanbindung Nähe
 - Gunst Baulandkataster
- (ohne Wertung der Reihenfolge, Wertung nach Entfernung oder Anzahl Treffer in 5 min Radius)
- höchste Punktzahl in der Kategorie
Punkt kein Punkt

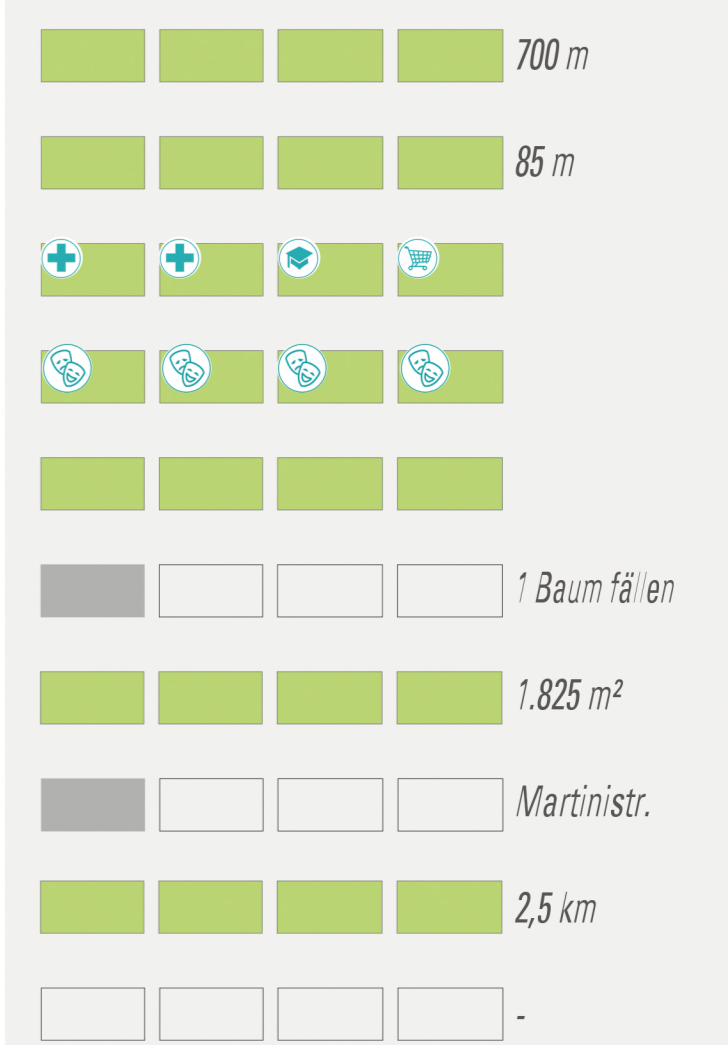
Fläche I Lücke Limbergerstraße



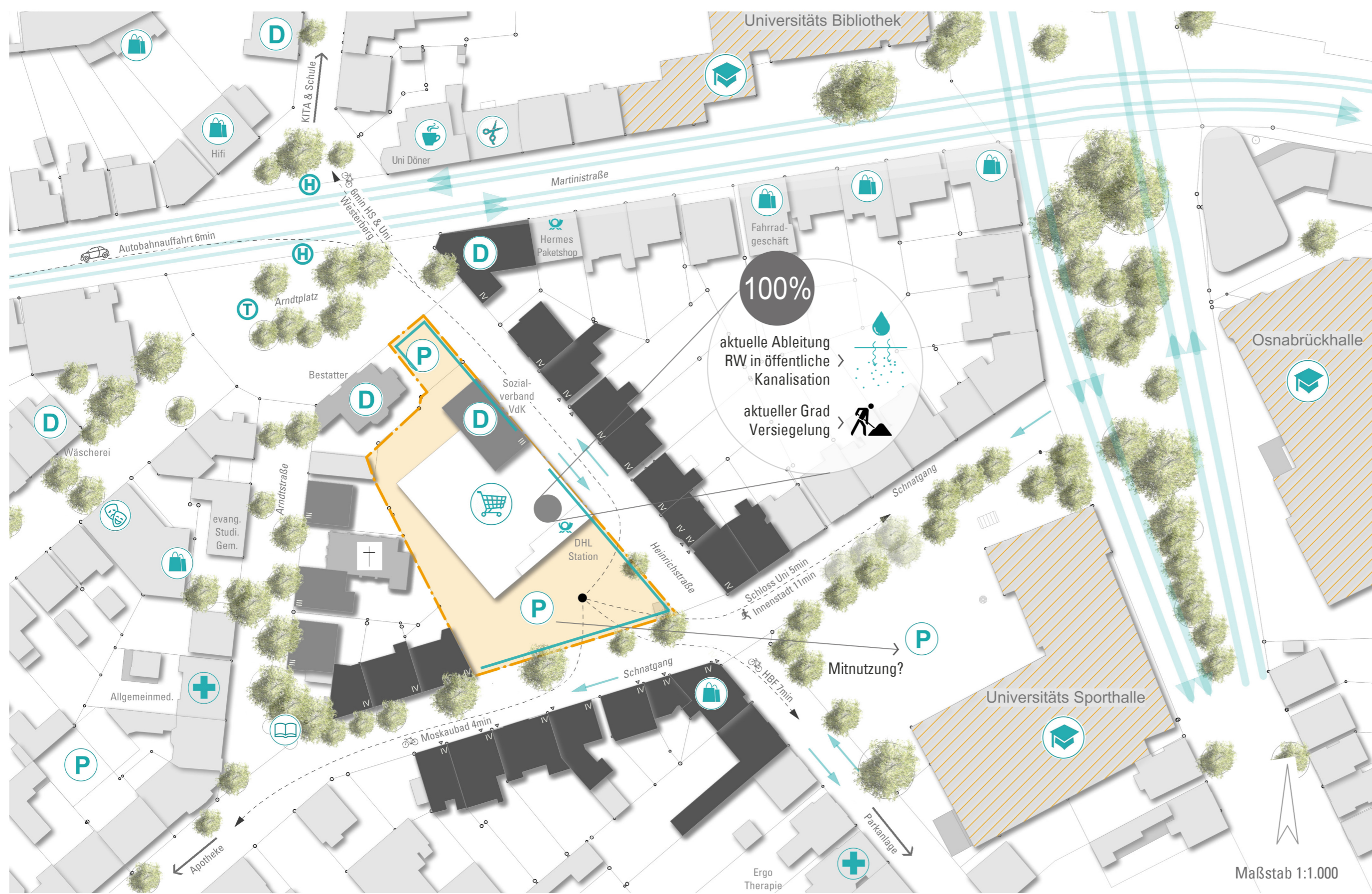
Fläche II Ecke Lange-/Laischaftsstraße



Fläche III Rewe inkl. Parkplatzfläche



Analyse Standort III - Rewe und Parkplatzflächen



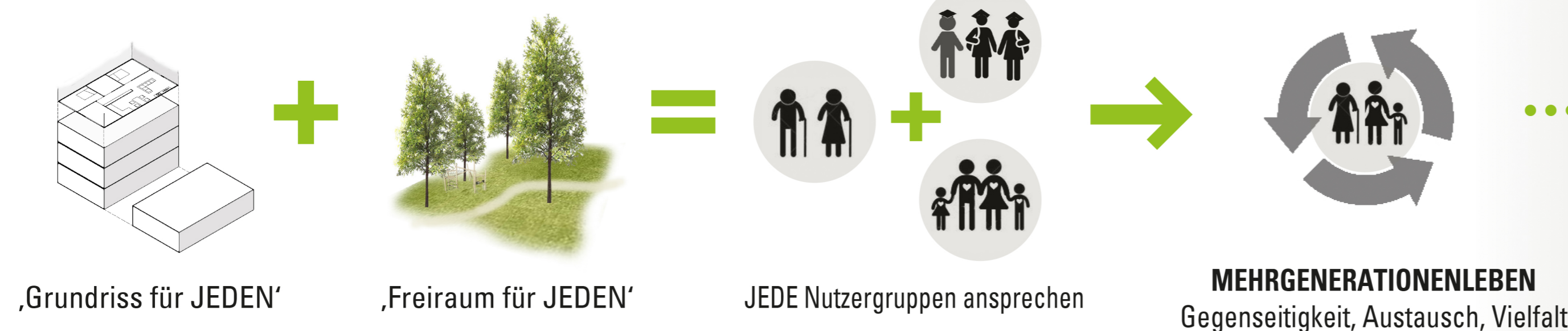
Standortentscheidung & Inspiration

Der Standort Rewe, in der vorderen Wüste, birgt das **größte Nachverdichtungs- und Nutzungsmischungspotential**. Durch die günstige Stadtlage bietet der Standort gute Gegebenheiten, ein **belebtes und interaktives Wohnen** zu schaffen.

Legende

- Kirche
- Ärztliche Versorgung
- Postdienst
- Theater Lutherhaus
- Dienstleister
- Einkaufsmöglichkeiten
- Einzelhandel
- Gastronomie
- Friseur
- offener Bücherschrank
- Taxistände
- Retentionspotential (Versickerung auf Grund des vorh. Bodens nicht möglich)
- Bushaltestelle
- Parkplätze
- Haupt PKW-Strom
- Neben PKW-Strom
- Universitätsgebäude
- öffentliche Einrichtungen
- Bearbeitungsgrenze Plangebi
- Gebäude direkte Umgebung mit Zahl Geschosse
- Gebäude weitere Umgebung
- Bäume Bestand
- wichtige Raumkanten
- Entsiegelungspotential

erste Entwurfsideen



In der Kombination aus **Wohnen** und dem **Schaffen von Freiräumen** entsteht ein breites Spektrum an Möglichkeiten für das **Mehrgenerationenleben**.

Ermöglicht man Grundvoraussetzungen, um den Ansprüchen vieler Akteure, wie junge Familien, Studierenden-WG's und Seniorenwohngemeinschaften gerecht zu werden, kann durch **Austausch** und **gegenseitige Unterstützung** voneinander profitiert werden. So können zum Beispiel RentnerInnen die Kinder der Familien hüten, während die Eltern arbeiten.